

Zum schönen Soerstal

Wandervorschlag

Start am Sonnenweg

Ausgangspunkt ist die frisch renovierte Gaststätte "Zum schönen Soerstal" am Sonnenweg (nahe der Firma Elsa mit großem Parkplatzangebot). Von dort aus geht es in Richtung Reitturnierplatz zum Soerser Weg, vorbei an Gut Kuckesrath zur Rechten. Das früher von Wasser umgebene Gut scheint einen wehrhaften Charakter gehabt zu haben.

Entstanden ist es, ebenso wie der Hof Soerser Hochkirchen, vermutlich während der mittelalterlichen Rodung der Soers. Soerser Hochkirchen wurde 1512 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Soerser Hochkirchen, vis a vis vom Turniergelände, wurde nach einem gleichnamigen Aachener Schöffengericht benannt.

Der Aachen-Laurensberger Rennverein ist als Laurensberger Rennverein 1898 gegründet worden, hauptsächlich auf Impuls des damaligen Ehrenbürgermeisters Arnold Deden. In den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es einen Streit um die Vergügungssteuer, die einen wesentlichen Posten im Gemeindehaushalt ausmachte. Die Gemeinde Laurensberg unterlag schließlich.

Wer links einen Abstecher in die Straße Am Tivoli macht, kann ein wenig in die Vergangenheit des Fußballvereins eintauchen. Das legendäre Fußballstadion der Alemannia ist nämlich benannt nach der Villa Tivoli (später "Napoleonshäuschen"), nördlich des Stadions und Anfang des 18. Jahrhunderts erbaut, wahrscheinlich von dem jüngeren Jakob Couven.

Zurück auf dem Soerser Weg, geht es weiter in Richtung Purweider Weg. Daran liegen das Gut Purweide aus dem 17. Jahrhundert und das Kloster St. Raphael, 1903 von den "Töchtern vom Heiligen Kreuz" in einer leerstehenden Tuchfabrik gegründet. Sie war 1848 von dem Fabrikanten Deli-us aufgegeben worden, weil nicht mehr genügend Wasser zur Verfügung stand.

Direkt am Beginn des Purweider Weges geht es steil hinauf über den Champierweg auf den Lousberg. Von der Kupferstraße gibt es mehrere Möglichkeiten, das Plateau zu erklimmen. Am Eibenpfad etwa, nahe dem Drehturm Belvedere, stehen zwei Schautafeln, auf denen Geologie und Archäologie der Feuersteinvorkommen auf dem Lousberg dargestellt werden.

Wieder hinunter vom Lousberg geht es in Richtung Studententürme an der Rüttscher Straße, wo das immer noch teilweise leerstehende Johannes-Höver-Haus, eine ehemalige Klosterschule, zeigt, dass nicht alle Immobilien-Blütenträume (Umwandlung in Eigentumswohnungen) reifen. Links ab geht die alte Bahnlinie Aachen-Düsseldorf, die 1910 mit Eröffnung des Westbahnhofs stillgelegt wurde.

Die Rüttscher Straße rechts hinunter geht es in Richtung Rückhaltebecken, das Hochwasser von Wildbach und Schwarzbach bändigen soll. Der Wasserburgen-Route folgend geht es links ab zu Gut Hausen, 1263 urkundlich belegt (Kauf durch "Konrad, Sänger des Aachener Münsterstiftes") und seit alters her eine Perle der Soers. Herrenhaus und Bauernhof waren früher von Wasser umgeben. Eine Erläuterungstafel zum Rückhaltebecken befindet sich an der Ecke Hausener Gasse/Schloß-Rahe-Straße.

Weiter geht es in Richtung des barocken Schlosses Rahe, im 18. Jahrhundert errichtet und nach wechselvoller Geschichte zuletzt Schulungs- und Veranstaltungszentrum. Leerstehend daneben an der Schloß-Rahe-Straße liegt die Rathsmühle mit ehemaligem Wehrturm. Dahinter folgen an der Straße die Ziegelstein-farbenen Gebäude der ehemaligen Spinnerei Gilljam mit dem Wohnhaus, einem ockerfarbenen Märchenschlösschen.

Über die Schloßparkstraße geht es geradeaus entlang von Gut Groß-Beulardstein mit ältesten Teilen aus dem 15. und 16. Jahrhundert zum Landgraben, der ehemaligen Grenze des Aachener Reiches. Hier bietet sich erneut ein beeindruckender Blick über den Aachener Kessel. Rechts ab geht es in den Ferberberg, vorbei an Haus Ferber aus dem 18. Jahrhundert mit dendrologisch bedeutsamem Park. Möglicherweise hatte ein ehemaliger Besitzer mit den unterhalb gelegenen Färbereien zu tun.

Familie ertrank

Weiter unterhalb liegt die ehemalige Soerser Schule (jetzt Kindergarten). Im Anwesen schräg gegenüber starb die Familie des Milchhändlers Knops im Bombenangriff vom 11. April 1944. Eltern und sechs Kinder ertranken im Keller, als die Wasserversorgung in der Straße getroffen wurde. Vor der Schule geht es links ab in den Sonnenweg, wo wir am Ende wieder zum Ausgangspunkt gelangen.